

Lebensmittel-Retter fährt
freiwillig für Tischlein deck dich
Maturaarbeit zur Zukunft der
Freiwilligenarbeit



Inhaltsverzeichnis

Seite 3
benevol good news

Seite 4
Prix benevol

Seite 5
benevoltalk

Seite 6 & 7
benevol-jobs/Tischlein deck dich

Seite 8
Blick in die Region Thurgau

Seite 9
Blick in die Region Zürioberland

Seite 10
benevol-shop.ch

Seite 11
Veranstaltungskalender

Seite 12
«jung & engagiert»

Liebe Leserinnen & Leser

Fehlt es unserer Gesellschaft an jungen Freiwilligen? Lia Stricker (18) von der Kanti Trogen untersuchte dies in ihrer Maturaarbeit und widerlegt gängige Vorurteile. Im benevoltalk mit Men Spadin teilt sie ihre Erkenntnisse und Erfahrungen.

Silvan Künzler setzt sich freiwillig dafür ein, Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen, indem er ein- bis zweimal im Monat gerettete Lebensmittel von Detailhandel-Verteilzentren zu den Logistiklagern und Abgabestellen von Tischlein deck dich transportiert. Seine Einsätze haben nicht nur sein Bewusstsein für die Bedürfnisse anderer Menschen geschärft, sondern auch seine Dankbarkeit für sein eigenes Leben vertieft.

Die Welt der Freiwilligenarbeit ist so bunt und vielfältig wie unsere Gesellschaft. Entdecken Sie viele spannende Geschichten in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und erholsame Sommertage.

Redaktionsteam

benevol news

Grosses Interesse an der Sonderschau Freiwilligenarbeit

Die OFFA 2024 in St. Gallen verzeichnete einen enormen Erfolg mit mehr als 95'000 Besucherinnen und Besuchern! Inmitten des Geschehens: unsere Sonderschau Freiwilligenarbeit. In Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen präsentierten wir die Vielfalt und die Bedeutung des freiwilligen Engagements.

Das Angebot für potenzielle Freiwillige an der Sonderschau Freiwilligenarbeit war erneut äusserst vielfältig. Am Messestand von benevol St. Gallen waren dieses Jahr eine Vielzahl verschiedener Organisationen vertreten: darunter obvita St. Gallen, das Bistum St. Gallen, die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen, die dargebotene Hand und die benevol Zeitbörse.

Das Hauptziel der Sonderschau besteht darin, interessierte Besucherinnen und Besucher über die Möglichkeiten ehrenamtlicher Arbeit zu informieren. «Darüber hinaus möchten wir mit unserem Auftritt auf der OFFA die Bedeutung des freiwilligen Engagements betonen», erklärt Daniel Steiner, Projektleiter bei benevol St. Gallen.

Doch auch für Unterhaltung und Spass war gesorgt: Ein Highlight für ungezwungene Begegnungen war der Töggelikasten. Ausserdem hatten Interessierte die Möglichkeit, ihr Wissen rund um die Freiwilligenarbeit bei einem OFFA-Quiz zu testen. An einer Wandtafel wurden die Besuchenden eingeladen, ihre Gedanken zur Freiwilligenarbeit mit Kreide festzuhalten.

Die nächste OFFA findet vom 9. bis 13. April 2025 statt – wieder mit einer Sonderschau Freiwilligenarbeit. Organisationen, die daran interessiert sind, können sich bereits jetzt bei benevol St. Gallen für eine Teilnahme melden.



Bilder: Offa 2024 Collage

Frontbild: Silvan Künzler rüstet Lebensmittel für Tischlein deck dich. Fotografien: Caroline Krajcir

Impressum

Herausgeberin

benevol St.Gallen
benevolpark
St. Leonard-Strasse 45
9000 St.Gallen
info@benevol-sg.ch
www.benevol-sg.ch

benevol Thurgau
Freistrasse 10
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 30 30
info@benevol-thurgau.ch
www.benevol-thurgau.ch

benevol Zürioberland
benevolpark
St. Leonard-Strasse 45
9000 St.Gallen
info@benevol-zuerioberland.ch
www.benevol-zuerioberland.ch

Redaktion/Gestaltung: Daniel Steiner, Conny David, Ramona Müller



Prix benevol 2024



Danke für
140 Nominierungen!

Trägerschaft



Unterstützt durch

Kanton St. Gallen



MIGROS
Kulturprozent

Prix benevol 2024: 140 Nominierungen eingereicht!

Der Prix benevol 2024 feiert das freiwillige Engagement von Vereinen und Organisationen in den Kantonen St. Gallen und Appenzell Ausserrhodens. Insgesamt wurden 140 Nominierungen eingereicht. Wer in den vier Kategorien den Preis mit nach Hause nehmen darf, entscheidet die Jury.

Die Liste der nominierten Vereine und Organisationen für den Prix benevol 2024 steht fest. Anders als in den vergangenen Jahren konnte dieses Mal jeder einen Verein nominieren. Mitglieder, Bekannte und Freunde haben Vereine vorgeschlagen, die ihrer Meinung nach den Prix benevol verdient haben. Bis zum Einsendeschluss am 31. März 2024 sind insgesamt 140 Nominierungen eingegangen.

Vorgeschlagen wurden Vereine, Organisationen und Institutionen, die mit Freiwilligen arbeiten und aussergewöhnliche Projekte durchführen. Die Preisverleihung ist eine Wertschätzung und soll Menschen zur Freiwilligenarbeit motivieren. Freiwilligenarbeit und Ehrenamt sind wichtige Bestandteile unserer Gesellschaft. Wer sich unentgeltlich für andere einsetzt, leistet einen grossen Dienst an der Gesellschaft und trägt zum Wohl aller bei.

Die unabhängige Fachjury hat ihre Arbeit aufgenommen und wird die Gewinner in den Kategorien Gesellschaft, Sport, Kultur und Umwelt wählen. Der neue Veranstaltungsort des Prix benevol ist der kybunpark in St. Gallen. Dort werden am Freitag, den 30. August 2024, die begehrten Trophäen verliehen und ein grosses Fest der Freiwilligenarbeit gefeiert. Zur Trägerschaft des Prix benevol gehört benevol St. Gallen, die St. Galler Kantonalbank, der FC St. Gallen 1879 und die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidenten.

Weitere Informationen und alle Nominierungen unter prix-benevol.ch



Lia Stricker (18) erforschte für ihre Maturaarbeit die Zukunft der Freiwilligenarbeit

In ihrer Maturaarbeit an der Kanti Trogen widmete sich die 18-jährige Lia Stricker einem Thema von gesellschaftlicher Relevanz: der Freiwilligenarbeit. Ihr Fazit ist ermutigend und widerlegt gängige Vorurteile über die Engagementbereitschaft der Generation Z. Lia Stricker, selbst aktives Mitglied im Cevi Herisau, erläutert im benevotalk mit Men Spadin ihre Erkenntnisse und Erfahrungen.

Lia Stricker erklärt, dass sie sich für dieses Thema entschied, weil sie aus erster Hand erlebt, wo es in der Vereins- und Freiwilligenarbeit hakt. «Ich wollte dem negativen Bild entgegenreten, das oft in den Medien gezeichnet wird», sagt sie. Ihre eigene Begeisterung für das Engagement und ihre Wahrnehmung der Motivation junger Menschen führten sie zu der Überzeugung, dass die Generation Z sehr wohl bereit ist, sich zu engagieren.

ist es, das Positive der Vereins- und Freiwilligenarbeit stärker zu betonen und die Herausforderungen nicht grösser erscheinen zu lassen, als sie sind.



Die Untersuchung von Lia Stricker bestätigte ihre Annahme. Über 1300 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 26 Jahren beteiligten sich an ihrer Umfrage. Das Ergebnis war klar: Das Interesse an Freiwilligenarbeit ist vorhanden, und die Motivation entspringt der Freude am Engagement. Dies bestärkte sie in ihrem Glauben an die Bereitschaft der jungen Generation, Verantwortung zu übernehmen und sich für andere einzusetzen.

Ein zentraler Punkt, den Lia Stricker betont, ist die Bedeutung der Kommunikation innerhalb der Vereine. Sie plädiert dafür, dass die Visionen und Bedürfnisse aller Mitglieder gehört und respektiert werden. Dabei dürfe auch der persönliche Austausch nicht vernachlässigt werden, trotz der zunehmenden Digitalisierung. Während digitale Tools und Softwares im Vereinsleben ihre Vorteile haben, betont sie die Wichtigkeit persönlicher Treffen und Gespräche.

Lia Stricker ist überzeugt, dass die Zukunft der Freiwilligenarbeit von Flexibilität und einer positiven Grundstimmung geprägt sein wird. Sie appelliert an alle Menschen, Vertrauen aufzubauen und aktiv an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken. Ihr Wunsch

Abschliessend reflektiert Lia Stricker über ihre persönliche Entwicklung während der Auseinandersetzung mit dem Thema. Sie hat gelernt, Dinge kritisch zu hinterfragen und sieht es als wichtig an, junge Menschen zu ermutigen, die Zukunft selbst zu gestalten. Ihre Arbeit ist nicht nur ein wertvoller Beitrag zur Diskussion über Freiwilligenarbeit, sondern auch ein Aufruf zur positiven Veränderung und zum aktiven Engagement in der Gesellschaft.

Jetzt in den Podacst Reinhören



Der Lebensmittel-Retter: Silvan Künzler fährt freiwillig für Tischlein deck dich

Silvan Künzler fährt ein- bis zweimal pro Monat Lebensmittel von den Detailhandel-Verteilzentren in die Logistikhäuser von Tischlein deck dich und von dort zu den regionalen Abgabestellen, wo die aussortierten und geretteten Produkte Armutsbetroffenen zugutekommen. Durch sein freiwilliges Engagement ist er nicht nur sensibler für die Bedürfnisse anderer Menschen geworden, sondern hat auch sein Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung geschärft.

In einer Welt, in der Lebensmittelverschwendung zunehmend zu einer drängenden Herausforderung wird, engagieren sich Organisationen unermüdlich für den Kampf gegen diese Probleme. Gleichzeitig kämpfen viele Menschen mit Nahrungsmittelunsicherheit, was die Bedeutung dieser Bemühungen noch deutlicher macht. Eine solche Organisation ist «Tischlein deck dich», die sich zum Ziel gesetzt hat, Lebensmittel vor der Verschwendung zu retten und sie an Menschen mit knappem Haushaltsbudget zu verteilen.

Silvan Künzler ist über einen TV-Beitrag auf Tischlein deck dich gestossen. «Die Idee, Lebensmittel, welche im Laden nicht mehr verkauft werden dürfen, zu retten und sie bedürftigen Menschen zur Verfügung zu stellen, hat mich sofort angesprochen», sagt er. Als freiwilliger Fahrer bei Tischlein deck dich ist seine Hauptaufgabe, Lebensmittel von den Geschäften zu den Logistikhäusern zu transportieren und dann zu den Abgabestellen zu bringen. Er engagiert sich etwa ein- bis zweimal pro Monat, je nach Verfügbarkeit. Seine

Routen variieren, aber eine Standardroute führt ihn von Winterthur nach Ebnat-Kappel. Seine Einsätze finden meistens montagabends statt.



Über Tischlein deck dich

Tischlein deck dich rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie an armutsbetroffene Menschen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Jede Woche erreicht der spendenfinanzierte Verein an seinen rund 150 Abgabestellen über 21'000 Menschen in Not. Damit leistet er einen sozial sinnvollen und ökologisch nachhaltigen Beitrag zu einem respektvollen Umgang mit Lebensmitteln.



Fotos: Caroline Krajcir

Beitrag gegen Food Waste

Was ihm besonders gut gefällt, ist die Möglichkeit, einen konkreten Beitrag zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung zu leisten und gleichzeitig bedürftige Menschen zu unterstützen. «Da es mir vermutlich schwerfallen würde an einer Abgabestelle mit den direkt betroffenen Mitmenschen zu arbeiten, schätze ich es sehr eine Möglichkeit zu haben, im Hintergrund etwas Gutes zu tun».

Ein prägendes Erlebnis für ihn war ein Einsatz vor Ostern, bei der eine grosse Menge an Lebensmitteln vor der Vernichtung gerettet wurde. «Die Vielfalt und Fülle der geretteten Lebensmittel, die nun vielen Menschen ein schönes Osterfest ermöglichten, berührte mich zutiefst und machte mir den Einfluss unseres Engagements deutlich».

Als Freiwilliger mitanpacken

Sein Engagement als freiwilliger Fahrer bei Tischlein deck dich hat ihn persönlich vorangebracht, indem es ihm geholfen hat, seine Perspektive zu erweitern und seine Dankbarkeit für sein eigenes Leben zu vertiefen. Oder wie er weiter sagt: «Mir ist bewusst geworden, wie viel Glück ich habe, ein sicheres Zuhause zu haben und regelmässige Mahlzeiten geniessen zu dürfen», sagt Silvan. Die Erfahrungen hätten ihm deutlich gemacht, wie verschwenderisch unsere Gesellschaft oft mit Ressourcen umgeht und wie wichtig es sei, dieses Bewusstsein zu schärfen und aktiv etwas dagegen zu unternehmen.

Abschliessend ermutigt er jeden, der darüber nachdenkt, sich ehrenamtlich zu engagieren, denn jede Form von Hilfe sei wertvoll und bereichernd. Er betont die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. «Durch das freiwillige Engagement können wir nicht nur anderen helfen und positiven Wandel bewirken, sondern auch persönliches Wachstum und Bereicherung erfahren», ist Silvan überzeugt.

Hier geht's zu den Job-Inseraten von Tischlein deck dich:





benevol Thurgau: Freiwilligenarbeit stärken & sichtbar machen

Unsere Jugend einbinden, sensibilisieren und im Bereich Freiwilligenarbeit stärken – das sind ebenfalls unsere Ziele. Für die Schüler des 10. Schuljahres am Talent-Campus Bodensee der SBW organisierten wir im Rahmen des Future Skills Konzeptes einen Sichtwechsel-Tag bei unserem Partnermitglied Ekkarthof in Lengwil und hielten ein Referat über benevol Thurgau und die Freiwilligenarbeit. Auch Schüler der Kantonsschule Frauenfeld besuchten benevol Thurgau und lernten unsere Arbeit kennen.

Vereinsschmiede – erster Impulsworkshop erfolgreich



Bei den «Vereinsschmiede»-Workshops erhalten Vorstandsmitglieder Inputs für eine zukunftsorientierte Vereinsarbeit. Die Workshops werden vom Kanton Thurgau (Departement für Erziehung und Kultur) und benevol Thurgau angeboten. In diesem Jahr finden fünf Veranstaltungen in allen Bezirken des Thurgaus statt. Unser Programm umfasst zwei Impulsreferate und einen interaktiven Teil, in dem Teilnehmende eigene Themen einbringen und diskutieren können. Der erste Workshop war gut besucht und ein spannender, lehrreicher Abend.

Mitgliederversammlung stellt wichtige Weichen

Die Mitgliederversammlung von benevol Thurgau fand am 17. April in Weinfelden statt. Die Anwesenden stimmten über wichtige Schritte der neuen Strategie im Bereich Mitgliederstruktur und -beiträge ab. Diese Entscheidungen gilt es nun voller Elan umzusetzen. Alle Mitglieder werden bis Ende Juli per Schreiben informiert, und die Informationen werden auf der Website veröffentlicht. So können wir den Bedürfnissen unserer Mitglieder noch besser entsprechen und neue Mitglieder gewinnen. Der gezielte Ausbau des Netzwerks benevol Thurgau wird unser Schwerpunkt für die kommenden drei Jahre sein.

Der Vorstand von benevol Thurgau (von links nach rechts): vorne: Sandro Reuss, Arun Jegatheeswaran, Barbara Horn, Adelheid Hofstetter | hinten: Jasin Ilkbahar, Paul Engelmänn, Ernst Siegenthaler

Zudem freut sich der Vorstand über zwei neue Mitglieder: Jasin Ilkbahar übernimmt das Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, und Arun Jegatheeswaran das Ressort Marketing und Sponsoring. Wir gratulieren herzlich!



Partnermeeting von benevol Zürioberland: Ein Blick in die Welt der Freiwilligenarbeit

Austausch, Innovation, Engagement! Anfang Juni fand das Partnermeeting von benevol Zürioberland in Uster statt: Über 20 Teilnehmende aus verschiedenen Vereinen und Organisationen der Region Zürioberland kamen in der Stadt- und Regionalbibliothek zusammen, um sich über die neuesten Entwicklungen und Projekte im Bereich der Freiwilligenarbeit auszutauschen.

Die Veranstaltung bot den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der Freiwilligenorganisationen eine wertvolle Plattform, um sich zu vernetzen und voneinander zu lernen. Peter Göldi, Stiftungsrat von benevol und Geschäftsführer des Regionalmanagements Obersee-Linth, eröffnete das Meeting mit einer herzlichen Begrüssung. Er betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit und des Engagements in der Freiwilligenarbeit, um gemeinschaftlich Gutes zu bewirken.

Men Spadin von benevol informierte die Teilnehmenden über aktuelle Neuigkeiten und Angebote. Sein Vortrag bot einen umfassenden Überblick über die laufenden Projekte und die Unterstützung, die benevol den lokalen Vereinen und Organisationen bietet. Ein besonderes Highlight des Abends war der Vortrag von Ueli Rickenbach, ebenfalls von benevol, über den erfolgreichen Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in Vereinen und Freiwilligenorganisationen. Rickenbach erläuterte, wie moderne Technologien die Arbeit der Organisationen effizienter gestalten

können und welche Vorteile sich durch den Einsatz von KI in der Freiwilligenarbeit ergeben.



Im Anschluss an die Vorträge nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich bei einem Apéro auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die lockere Atmosphäre und die Köstlichkeiten vom Verein «DU für alle» förderten den Dialog und den Ideenfluss, was bei allen Anwesenden auf positive Resonanz stiess. Viele betonten, wie bereichernd der Austausch mit Gleichgesinnten sei und wie sehr sie die gewonnenen Einblicke und Anregungen schätzten.

Sommerliche Geschenke für Freiwillige: Jetzt im benevol-shop.ch

Suchen Sie nach neuen, motivierten Freiwilligen für Ihr Projekt? Dann haben wir die perfekte Lösung für Sie – benevol-jobs.ch! Unsere Plattform bietet Ihnen die Möglichkeit, mehr Menschen zu erreichen und sie für ehrenamtliches Engagement zu begeistern.

Sommer, Sonne, Sonnencreme. Der Feierabend lockt – die Tage sind lang und die Sommerferien stehen vor der Tür. Ein guter Zeitpunkt, um den freiwilligen Helferinnen und Helfer DANKE zu sagen mit einem kleinen Geschenk, das an warmen Sommertagen Freude bereitet. Auf der Suche nach originellen Geschenkideen findest du im benevol Shop bestimmt ein passendes Produkt.

Sämtliche Produkte sind mit treffenden Sprüchen zur Freiwilligenarbeit versehen. Egal, ob in den Ferien oder zu Hause im Garten: Das Air-Sofa ist überall ein Hingucker und bequemer Begleiter. Es wird einfach mit Luft gefüllt, dann kann relaxt werden und später ist es schnell und ohne grosse Mühe wieder eingepackt. Ein Top-Seller im benevol Shop ist auch der wasserdichte Seesack, die perfekte Tasche für alle Outdoor-Aktivitäten.

Jetzt bestellen, Wertschätzung zeigen und den Sommer geniessen!



Veranstaltungen benevol

Kurs: Juristische Aspekte der Freiwilligenarbeit

29. August 2024 | 18.00 bis 20:30 Uhr
BIZ Uster

Dörf me da überhaupt?

So macht Zämäschaffe Freud

Kurs: Attraktives und innovatives Arbeiten im Vorstand

12. September 2024 | 18:30 bis 21:30 Uhr
benevolpark St. Gallen

«Vereinsschmiede» - Impulsworkshop für Vereinsvorstände

12. September 2024 | 18.30 bis 21.00 Uhr
Dreitannensaal Sirmach



Hä, wär sind etz die?

Kurs: Die neuen Freiwilligen

17. September 2024 | 15:00 bis 17:00 Uhr
benevolpark St. Gallen

«Vereinsschmiede» - Impulsworkshop für Vereinsvorstände

21. Oktober 2024 | 18.30 bis 21.00 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum Weinfelden



Wiä sägis am Beste

Kurs: Schwierige Gespräche führen

4. November 2024 | 08:30 bis 15:00 Uhr
Online



Weitere Veranstaltungen und Informationen unter

↪ benevolpark.ch, benevol-sg.ch und benevol-thurgau.ch

«Es gab schon unzählige Lachanfänge»

Sie leiten Lager, engagieren sich in einem Verein, trainieren Kinder, kümmern sich um den Umweltschutz oder stellen Projekte auf die Beine: Junge Erwachsene übernehmen Verantwortung und gestalten die Welt mit. In unserer Serie «jung & engagiert» zeigen sie ihr freiwilliges Engagement. Heute mit Ladina Kamber, 26.

Wo leistest du freiwilliges Engagement und wie viel Zeit investierst du?

Ich engagiere mich beim Blauen Kreuz als roundabout kids Leiterin. Zusammen mit einer Kollegin leite ich die wöchentlichen Tanztrainings für 8- bis 11-jährige Mädchen.

Die Vorbereitungszeit für ein Training fällt unterschiedlich aus. Manchmal reichen ein kurzer Austausch und das Schöpfen aus unserem Repertoire. Andere Male kann es mehrere Stunden dauern, um gemeinsam oder allein Choreografien und Übungen zu lernen bzw. einzustudieren.

Weshalb engagierst du dich?

Als ich die Oberstufe besuchte, nahm ich für kurze Zeit bei einer roundabout youth Gruppe teil. Jahre später kam ich durch einen Workshop per Zufall wieder mit roundabout in Berührung, wodurch die Idee entstand, selbst eine Gruppe zu gründen.

roundabout Leiterin zu sein, hat meine Leidenschaft zum Tanzen gestärkt und gibt mir die Chance, die Freude am Tanzen weiterzugeben. Es macht Spass, eine Gruppe von Mädchen begleiten zu dürfen und zu sehen, wie sie das Tanzen für sich entdecken.

Erzähl uns noch ein paar prägende Erlebnisse.

In den Trainings bekommen wir einiges aus dem Alltag der Mädchen mit, was teilweise höchst interessant ist und mich in meine eigene Schulzeit zurückversetzt. Ausserdem beeindruckt mich die Mädchen damit, wie sie einander trösten und Ratschläge verteilen.

Wir Leiterinnen überlegen uns oft Eselsbrücken für Schritte bzw. Schrittabfolgen, was nicht nur die Erinnerung stützen soll, sondern auch witzig sein darf. Wegen solchen Namensgebungen sowie Versprechen und Versehen jeglicher Art gab es schon unzählige Lachanfänge – diese sollen neben dem konzentrierten Voranschreiten im Training auch Platz haben.

Wie bringt dich dein Engagement persönlich voran?

Zum einen bringt es mich hinsichtlich meiner tänzerischen Fähigkeiten voran und hält mich in Bewegung. Dies in Schulungen für Leiterinnen und in den wöchentlichen Trainings.

Zum anderen profitiere ich durch die Begleitung der Gruppe von gegenseitigem Lernen sowie der Möglichkeit, den Kopf für ein Weilchen vom Alltag abzulenken.



Ladina Kamber (26), roundabout kids Leiterin

Welche Vereine und Organisationen findest du sonst noch bewundernswert?

Aus früherem Engagement kenne ich das Jugendrotkreuz, welches sich mit diversen Projekten aktiv in die Gesellschaft einbringt, um Menschen zu verbinden. Als Kind besuchte ich jeweils die Ferienlager der Jubla, wovon ich stark profitierte. Auch turnte ich in der Mädi und spielte Handball. Erst vor kurzem durfte ich mit einem Laientheater auf der Bühne stehen. All diese Beispiele wären ohne Menschen, die sich dafür einsetzten und Verpflichtungen eingehen, undenkbar. Dank ihrer Zeit und Energie, können überhaupt erst solche tollen Möglichkeiten geschaffen werden.

Neben sozialen und kulturellen Vereinen oder Organisationen, schätze ich ebenfalls jene, die sich für die Umwelt einsetzen wie z. B. Unverpackt Läden oder Solawis. 😊